Ein Gutschein für alle Geschäfte

Vorschlag kommt bei den Mitgliedern der Fördergemeinschaft Bruchhausen-Vilsen gut an

VON KARIN NEUKIRCHEN-STRATMANN

Bruchhausen-Vilsen. Was schenkt man jemanden, der schon alles hat? Oft landet man bei Gutscheinen, die in der Regel aber auf ein Geschäft bezogen sind. Die Fördergemeinschaft Bruchhausen-Vilsen hat nun eine neue Idee entwickelt, die Geschäftsführer Friedrich Meyer am Montagabend während der Jahreshauptversammlung im Restaurant Dillertal den rund 30 Anwesenden vorstellte.

„Die Idee ist, dass ein Gutschein in beliebiger Höhe an neutraler Stelle gekauft werden kann, ich denke da an die Banken oder den Tourismus-Service", erklärte Meyer. Der Käufer kann dabei eine Summe seiner Wahl ausgeben, die auf dem Gutschein eingetragen wird. Dieser Gutschein kann dann in jedem beliebigen Mitgliedsbetrieb der Fördergemeinschaft eingelöst werden. Eine Idee, die der Vorstand vorab schon begrüßt hatte, und auch die anwesenden Mitglieder fanden die Idee gut. „Der Vorteil ist, dass der Gutschein neutral ist, nicht an ein Geschäft gebunden", so der Geschäftsführer. In anderen Orten, zum Beispiel in Willingen, laufe der Gutschein sehr gut. „Mit Slogans wie ‚Wir sind dabei' wird dort Werbung für den Gutschein gemacht", gab Meyer als Anregung weiter.

In seinem Geschäftsbericht ging Meyer auch auf einen Wunsch des Verschönerungsvereins (VVV) des Ortes ein. Zusammen mit Fleckenbürgermeister Peter Schmitz gab Meyer bekannt, dass der VVV in diesem Jahr seinen 111. Geburtstag feiert. „Man wünscht sich kein Geld oder Blumen, aber die Mithilfe der örtlichen Vereine, den Ort aus diesem Anlass zu schmücken." Angedacht ist zum Beispiel ein Blumenbeet am Ortseingang Bassumer Straße/Bruchhöfener Straße, mit dem Emblem 111 Jahre VVV. Ein Arbeitskreis mit Mitgliedern des VVV, der Fördergemeinschaft und des Kunst- und Kulturvereins will sich demnächst weitere Stellen im Ort ansehen, die geschmückt werden könnten.

Sehr gut werde der neue Einkaufsplan angenommen (wir berichteten), wie Meyer darstellte. Seinen Wunsch nach einheitlichen Öffnungszeiten, einer Sonntagsöffnung sowie Willkommensschildern an den Ortseingängen wiederholte der Geschäftsführer wie bereits in den Vorjahren.

Auf die Entwicklung eines Einzelhandelskonzeptes, den bald beginnenden Umbau der Bahnhofstraße, Neuansiedelungen am Gewerbegebiet Kreuzkrug sowie die Aktivitäten von Turmbau-Verein und OBaMa ging Samtgemeindebürgermeister Bernd Bormann näher ein und sicherte bei allen Aktivitäten die Unterstützung der Verwaltung und des Rates zu. Fleckenbürgermeister Peter Schmitz sprach nicht nur die 111 Jahre des VVV an, sondern begrüßte auch den Einkaufsplan und stellte fest, dass es eine „gesunde Mischung von Einzelhandel und Gastronomie im historischen Ortskern gibt". Man solle nicht immer alles schlecht reden, so der Bürgermeister, sondern, zum Beispiel anhand es Einzelhandelsplanes, doch sehen, was der Ortskern alles zu bieten habe.

Vorsitzender Michael Sommer blickte in seinem Jahresbericht vor allem auf die Regiolife, die „gut gelaufen" sei. Friedrich Meyer erläuterte in seinem folgenden Geschäftsbericht, dass sich der Mitgliederstand mit sechs Austritten und 13 Eintritten bei 127 Mitgliedern eingependelt hat. Bei den Wahlen gab es keine Veränderungen. Sommer wurde bei einer Gegenstimme zum ersten Vorsitzenden wiedergewählt, Robert Ehrenbruch bleibt Kassenführer.

Im Veranstaltungsprogramm gibt es keine Veränderungen. Los geht es mit dem Maifestival am 17. Mai, der Sommernacht am 3. Juli verbunden mit dem Sommernacht-Shopping am 4. Juli. Im September folgen der Herbst- und Schafmarkt am 27. September. Das Jahr endet mit dem Weihnachtsmarkt am 28. und 29. November.